



Il Sociale in Alto Adige - Soziales in Südtirol #14

07.07.2004 Juli-luglio | is@social-bz.info | newsletter.social-bz.info | Tel. 0471 931940 | Fax 0471 931939



Foto: [Barbara Schuster](#), © neuebilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

11.07.2004 Weltbevölkerungstag – Giornata mondiale della popolazione

Se riducessimo tutto il mondo a un villaggio di 100 persone, gli asiatici sarebbero quasi la metà (49), ma avrebbero solo il 14% della ricchezza del villaggio. Gli africani del Sub-Sahara in 9 si dovrebbero dividere appena l'1,5%. Ci sono poi i più fortunati. Sono americani, inglesi, giapponesi e anche italiani: sono appena 17 ma possiedono il 35% della ricchezza.

(rielaborazione dati UNDP, Rapporto sullo sviluppo umano 2001)

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Höheres Lebensminimum innerhalb Juli - Pflegeversicherung: Bis Jahresende • Fördermaßnahmen zum Freiwilligen Zivildienst genehmigt • Euromediterranea • Vertagte Direkte Demokratie • Copie gay e unioni di fatto: proposte di legge • Tinnitus Selbsthilfegruppe
- 4 **Frauen – Donne:** Sportello per sostenere la partecipazione femminile allo sviluppo locale • Progetto donne sostengono le donne, • Hausfrauenrente eingefroren
- 4 **Menschen mit Beeinträchtigung – Diversabilità:** Internetseite Abbau architektonischer Barrieren • Vela per tutti • Avioraduno nazionale piloti disabili • REHA-Fachmesse Integra in Wels
- 5 **Migration – Migrazione:** Tutto sull'integrazione in nove lingue • Unbürokratische ärztliche Hilfe
- 6 **Kinder und Jugend:** Selbsthilfegruppe für Kinder getrennter Eltern • Jugendliche besetzen Haus
- 6 **Familie – Famiglia:** Studio sul welfare in Alto Adige, "Dinamiche familiari e bisogni sociali"
- 6 **Senioren – Anziani:** Il caldo e gli anziani – misure preventive
- 7 **Arbeit – Lavoro:** CGIL-AGB fonda nuova categoria per i "co.co.co"
- 7 **Gesundheit – Benessere:** Giovani e droghe – per conformismo, non per trasgressione • Hands
- 8 **Veranstaltungen – Calendario**

Unser Monat – Questo numero

Fast erwachsen in den Sommer

Bevor es für mich in die Sommerfrische geht, noch schnell hallo sagen und Sie auf den neuesten Stand bringen. Es war live und wir waren da: in der Redaktion der Tageszeitung "Südtirol 24h" durfte unser Redaktionsteam zwei Tage hospitieren und den Redakteur/innen beim Produktionskreislauf für zwei Ausgaben der Tageszeitung "24" über die Schultern schauen. Auch wenn der Rhythmus des Tagesjournalismus ein anderer ist als unserer, konnten wir doch einige interessante Anregungen für unsere Arbeit mitnehmen. Auf diesem Wege nochmals Danke für die Gastfreundlichkeit und die lockere Atmosphäre.

Auch im Sommer werden wir natürlich weiterarbeiten. Unser Fahrplan bis zum offiziellen Start unseres Newsletters im Oktober sieht so aus: Im August erscheint noch eine monatliche Ausgabe, dann wechseln wir zur 14-tägigen Erscheinungsweise. Im September werden Sie dann drei Ausgaben von uns erhalten. Und dann geht's los. Bis dahin einen schönen Sommer. Alexander Larch

Impressum:

Sie lesen eine Nullnummer des geplanten Newsletters 'social - Soziales in Südtirol'. Titel, Rubriken und Layout sind provisorisch. / Projekt mit Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Abteilung 24 – Sozialwesen / Konzeption & Realisierung: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Direktion: Georg Leimstädtner / Redaktion: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber, Simonetta Terzariol / Technik: Peter Pöder / Redaktionssitz: Mailandstraße 15, I-39100 Bozen / Tel: 0471 931940 - Fax: 0471 931939 E-Mail: is@social-bz.info - www.social-bz.info

Impressum:

Numero di prova della newsletter 'social - Il sociale in Alto Adige'. Titolo rubriche e layout non sono ancora definitivi. / Progetto con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, Ripartizione 24 – Servizio Sociale / Progetto & Realizzazione: Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali / Direttore: Georg Leimstädtner / Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber, Simonetta Terzariol / Tecnica: Peter Pöder / Sede redazione: via Milano, 15; I-39100 Bolzano / tel: 0471 931940 - fax: 0471 931939 / e-mail: is@social-bz.info - www.social-bz.info

Aktuelles / Attualità

bearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Höheres Lebensminimum innerhalb Juli - Pflegeversicherung: Bis Jahresende

Landesrat Richard Theiner versprach den Pensionistengewerkschaften, sich für die Anhebung des sozialen Mindesteinkommens einzusetzen. Die jetzige Summe von 353 Euro im Monat sei angesichts der gestiegenen Lebenshaltungskosten nicht ausreichend. Zur Forderung, bei der Pflegeversicherung das Einkommen zu berücksichtigen, müsse bis Ende des Jahres ein Kompromiss gefunden werden. Ansonsten werde das Projekt fallengelassen. - bs

Gefahr der relativen Armut - Die Suche nach Lösungen beginnt

Nachdem das Arbeitsförderungsinstitut die ersten Ergebnisse seines diesjährigen Surveys veröffentlicht hatte, zeigte sich der Landtag betroffen: Ein Viertel der Südtiroler Arbeitnehmer/innen verdient netto unter 1.000 Euro monatlich. Für über ein Drittel der Befragten ist das Familieneinkommen kaum ausreichend. Auf Antrag der Grünen, der Arbeitnehmer/innen der SVP und des SVP-Fraktionssprechers Walter Baumgartner wird nun eine Sozial-Enquete eingesetzt. Aufgrund von allen bereits vorliegenden Untersuchungsergebnissen sollen zusammen mit den Sozialpartnern weitreichende Lösungen gegen drohende Armut erarbeitet werden. Es gilt, Maßnahmen zur Preissenkung und -kontrolle und zur Stärkung des Konsument/innenschutzes zu finden. Auch die öffentlichen Gebühren werden ins Blickfeld rücken und Lösungsvorschläge zur Lohnungleichheit zwischen Mann und Frau erarbeitet werden. Info: www.afi-ipl.org/downloads/AFI-2004-NL1-Entlohnungen.pdf, www.landtag-bz.org - bs

Fördermaßnahmen zum Freiwilligen Zivildienst genehmigt

Die Landesregierung hat den Entwurf für ein Landesgesetz zur Förderung des freiwilligen Zivildienstes in Südtirol genehmigt. Frühestens im Herbst wird sich der Landtag damit befassen. Nötig ist das Gesetz, weil mit 1. Jänner 2005 der obligatorische Zivildienst entfällt. Man nimmt an, dass durch die Fördermaßnahmen ab 2005, anstelle der derzeit noch 482 Zivildienstleistenden, wenigstens 100 Personen den neuen freiwilligen Zivildienst leisten werden. Im Gegensatz zum Staatsgesetz soll in Südtirol aber jede/r, ob Jugendliche/r oder Frührentner/in, freiwilligen Zivildienst leisten können. Über die Zweisprachigkeitszulage will das Land die Freiwilligen zusätzlich honorieren, außerdem soll das freiwillige Jahr oder Halbjahr auch bei öffentlichen Wettbewerben Punkte bringen. Der Staat zahlt ein Monatsgeld von 443 Euro, allerdings nur für Zivildienstleistende zwischen 18 und 28 Jahren. Für Kost und Logis müssen die Organisationen selbst aufkommen. In den Sommermonaten informieren vier Zivildienstlerinnen im Bozner Lido über die Möglichkeiten eines freiwilligen Jahres. Info: Referat für Zivildienst, Tel. 0471 412036, www.provinz.bz.it/zivildienst - al

Euromediterranea e Scuola estiva internazionale

Euromediterranea, il convegno internazionale dedicato quest'anno al tema dell'ampliamento dell'Unione Europea, si è concluso con la premiazione della fondazione polacca Pogranicze, letteralmente "terra di confine"; nata nel 1990 ed attiva in tutto l'est europeo, l'associazione è divenuta nel tempo un riferimento importante a livello culturale ed artistico in una zona ancora travagliata dai problemi della ricostruzione e della transizione, dopo il crollo del comunismo. Parallelamente alla manifestazione, che prevedeva incontri pubblici, musica, cinema, teatro, mostre, si è svolta la "Scuola estiva internazionale", laboratorio di riflessione, finalizzato alla scrittura partecipata di un manifesto sull'"Europa che desideriamo". Info: Fondazione Alexander Langer, tel. 0471 977691, www.alexanderlanger.org - al

Crediti formativi ed impegno sociale

Il riconoscimento dei crediti formativi maturati dagli studenti avviene già in molte scuole superiori tramite il 'portfolio individuale delle competenze'. Ci sono istituti che accettano inoltre di valutare le esperienze degli studenti che collaborano alle attività promosse da organizzazioni sociali. Tuttavia ci sono ancora scuole che non valutano alcuna di queste esperienze o altre che prendono in considerazione solo l'attestato di bilinguismo. Per consentire una maggiore uniformità nella presentazione dei crediti formativi, la Federazione Provinciale delle associazioni sociali propone uno schema in cui le associazioni possono inserire i dati relativi al progetto in cui è stato coinvolto lo studente, il periodo, la formazione offerta ed anche una griglia di valutazione dell'impegno e dell'interesse dimostrati, cui aggiungere un'eventuale breve relazione. Questa documentazione potrà essere presentata alle scuole e consentirà agli insegnanti di avere un quadro più completo degli studenti. Info: tel. 0471 324667, simonetta.terzariol@social-bz.net - st

Direkte Demokratie: Vertagt

Die ursprünglich für den 1. Juli geplante Anhörung der Organisationen, die das Volksbegehren der Initiative für mehr Demokratie unterstützen, findet wohl frühestens im September/Oktober statt. Am 14. Juli entscheidet die Sonderkommission, wie es mit der Behandlung des Gesetzesentwurfes weitergeht. Inzwischen hat der Landessozialausschuss beide vorliegenden Gesetzesentwürfe, jenen der Initiative für mehr Demokratie und den der SVP begutachtet und spricht sich für einen Mittelweg aus. Es brauche ein Beteiligungsquorum, um den Missbrauch von Referenden zu verhindern, allerdings sollte eine 40-prozentige Teilnahme für die Gültigkeit einer Volksbefragung reichen. Für ein Referendum sollten laut SVP-Arbeitnehmer/innen 8.000 Unterschriften reichen. - al

Coppie gay e unioni di fatto

Inizia in Parlamento la discussione sulle coppie gay e le unioni di fatto. L'esame delle proposte di legge a luglio sarà messo in calendario in commissione Giustizia della Camera. Si tratta di una regolamentazione legislativa delle coppie etero ed omosessuali, una regolarizzazione delle unioni di fatto indipendentemente dal sesso dei partner. Le proposte in esame non parlano di "matrimonio". Il modello perseguito è quello francese delle coppie di fatto unite da un patto civile di solidarietà. - al

Elektrorecycling als Arbeitstraining und soziale Rehabilitation

Im Abfallwirtschaftszentrum in Schabs werden die gesamten Abfälle der Eisacktaler und Wipptaler Gemeinden angeliefert. Seit 1998 hat die sozialpädagogische Rehabilitationseinrichtung Kastell dort eine Außenstelle eingerichtet. Das Zerlegen von Elektrogeräten und das Wiedergewinnen von weiterverwertbaren Primärmaterialien sollen unterstützend und sinnstiftend auf Menschen wirken, die aus unterschiedlichen Gründen zu sozialen Problemfällen wurden. Elektrogeräte und Kühlschränke werden dort vor allem von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen fachgerecht demontiert und das aufbereitete Material wird dann in den Produktionskreislauf zurückgeführt. Die zehn Personen die dieses Arbeitstraining absolvieren, haben im letzten Jahr 61 Tonnen Elektroabfall, das sind etwa 6000 Geräte und 25 Tonnen an Kabelresten recycelt. Seit kurzem werden auch Holzabfälle zu Brennholz verarbeitet, verkauft und zugestellt. Info: Bezirksgemeinschaft Eisacktal, Tel. 0472 830997, www.bzgeisacktal.it - al

Laboratori di comunicazione sociale

Le Organizzazioni aderenti alla Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali - attualmente sono 37 - sono coinvolte in un'iniziativa che vede quest'anno la collaborazione con l'Istituto Lewit 'R. Gasteiner' di Bolzano: assieme ad un'ottantina di studenti ed ai loro insegnanti verranno sviluppati tra settembre ed ottobre 2004 diversi laboratori attorno ai temi 'Mobilità e barriere architettoniche', 'Cittadinanza attiva ed auto mutuo aiuto', 'Disabilità e quotidianità', 'Formazione - Lavoro'. I lavori si concluderanno con alcune giornate delle porte aperte cui verranno invitate le scuole superiori della provincia. Ci sarà spazio quindi per le testimonianze concrete, per visionare filmati, per esporre materiale ed opere prodotti. Per informazioni e prenotazioni delle visite: Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali, tel. 0471 324667, simonetta.terzariol@social-bz.net - st

Weiterbildung im Sozialbereich: Jetzt für Herbst anmelden

Die Einschreibungen für die Herbst-, und Winterveranstaltungen der Dienststelle für Personalentwicklung der Abteilung Sozialwesen laufen bereits. Info: Tel. 0471 411527, www.provinz.bz.it/sozialwesen/02_d.asp. Auch die Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ hat das Weiterbildungsangebot im Sozialbereich von August bis Dezember 2004 herausgegeben. Info: Tel. 0471 973494, www.sozialberufe.berufsbildung.it - al

Wenn keine Ruhe einkehrt - Tinnitus, Aufbau einer Selbsthilfegruppe

Eine an Tinnitus erkrankte Frau sucht Betroffene, Angehörige und Fachleute, die sich aktiv am Aufbau einer Selbsthilfegruppe beteiligen und ihre Erfahrungen einbringen möchten. Interessierte melden sich bitte in der Dienststelle für Selbsthilfegruppen beim Dachverband der Sozialverbände Südtirols. Info: Tel. 0471 312424, Fax 0471 324682, ma-sh@social-bz.net - bs

Interruzioni volontarie di gravidanza in provincia di Bolzano nel 2003

In base alle statistiche prodotte dall'ASTAT nel 2003 sono state praticate nelle strutture sanitarie della provincia di Bolzano 525 interruzioni volontarie di gravidanza. Dal confronto con il dato del 2002 si riscontra un aumento del 6%. Le donne straniere che si sono sottoposte in provincia di Bolzano ad un'interruzione volontaria di gravidanza erano 143 e, in termini percentuali, la proporzione sul totale delle donne che hanno abortito è stata del 27% contro il 24% del 2002. - sm

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Uno sportello per sostenere la partecipazione femminile allo sviluppo locale

L'Assessorato alle pari opportunità della Provincia Autonoma di Trento ha aderito ad un progetto europeo Interreg IIIB, dal titolo WOMEN-ALPnet, per promuovere la partecipazione delle donne nello sviluppo sostenibile dello Spazio Alpino. In programma, tramite l'Unità organizzativa pari opportunità, la realizzazione sperimentale di un Centro Risorse Pari Opportunità virtuale, ovvero di un portale tematico intelligente, accessibile via Internet, che offra un servizio d'informazione in relazione alle opportunità nell'ambito della formazione, del lavoro, del turismo, del sociale, della cultura. Info: Provincia Autonoma di Trento, Unità organizzativa pari opportunità, tel. 0461 496256, www.pariopportunita.provincia.tn.it - sm

"Le donne sostengono le donne": un progetto per la carriera al femminile

Nell'ambito di una manifestazione conclusiva, l'Associazione Industriali ha presentato i risultati del progetto "Le donne sostengono le donne", volto alla promozione ed allo sviluppo dell'imprenditoria femminile e finanziato dal Fondo Sociale Europeo. L'azione pilota ha previsto la formazione di 18 donne occupate in diversi settori economici, attraverso una metodologia innovativa e riconosciuta a livello europeo, che prevede un rapporto di consulenza e supervisione da parte di professioniste/i di provata esperienza: il mentoring. L'iniziativa prosegue anche per il prossimo anno; titolo del nuovo progetto: "Mentoring con bilancio delle competenze: le donne a fianco delle donne per il successo". Info: Centro di tecnologia e management, Elisabetta Bartocci, tel. 0471 220444, e.bartocci@industriali.bz.it - sm

Hausfrauenrente eingefroren - Stocker sucht nach zeitgemäßen Alternativen

Die Hausfrauenrente sei kaum noch finanzierbar und treibe Frauen in die Schwarzarbeit, erklärte Regionalassessorin Martha Stocker. Beitreten konnten bislang alle, die weniger als 72 Tage im Jahr arbeiteten. Um ihre Beiträge einzahlen zu können, sahen sich manche Frauen allerdings gezwungen, zusätzlich durch Schwarzarbeit Geld zu verdienen. In ihrer bisherigen Form kam die Hausfrauenrente ohne Einkommensstaffelung also vor allem wohlhabenderen Frauen zu Gute, die es sich leisten konnten, zuhause zu bleiben. Da Frauen heute vorwiegend berufstätig sind, sei es angemessener, sie während Familienzeiten bei der freiwilligen Weiterzahlung für die Rentenversicherung zu unterstützen. Das neue Familienpaket könnte dies möglich machen: Ab 2005 werden Frauen nach der Geburt eines Kindes oder wenn sie Angehörige pflegen, voraussichtlich bis zu 18 Monate zuhause bleiben können, mit einer jährlichen Unterstützung von 3500 Euro. Info: Amt für Sozialfürsorge der Region Trentino-Südtirol, Tel. 800 486280 - bs

Menschen mit Beeinträchtigung / Diversabilitàbearbeitet von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

Neue Internetseite der Dienststelle Mobilität und Architektonische Barrieren

Die Dienststelle Mobilität und Architektonische Barrieren des Dachverbandes der Sozialverbände präsentiert unter <http://barriere.social-bz.net> eine benutzerorientierte Internetseite mit Informationen und Adressen rund um das Thema. Alle relevanten nationalen Gesetze und Landesgesetze, die Architektonische Barrieren betreffen, sind gesammelt und im Volltext zugänglich. Beantwortet werden auch die zehn am häufigsten gestellten Fragen rund um die Thematik, etwa wer wofür einen Beitrag erhält, wo man ansuchen muss, aber auch, wann eine sanitäre Anlage als "behindertengerecht" bezeichnet werden kann und ähnliches. Der Beratungsdienst wird mit Unterstützung der Landesverwaltung vom Dachverband angeboten. Er richtet sich an Bauherrn, Projektant/inn/en, Bürger/innen und Behörden. Info: Mo.-Mi. Tel. 0471 324667, Do.-Fr. Tel. 0471 931940, barriere@social-bz.net - al

A gonfie vele: Col progetto "Vela per tutti" i disabili provano la terapia in barca

Genova, Isola d'Elba, Roma, Porto Torres, Riposto, Rimini, Jesolo. Queste le tappe del nuovo Giro d'Italia de "Lo Spirito di Stella", il catamarano accessibile di Andrea Stella. Dal punto di vista medico-riabilitativo oltre che umano, l'iniziativa ha infatti lo scopo di avvicinare alla vela i disabili accompagnati dai propri medici e fisioterapisti; nel corso del progetto verrà offerta la possibilità di sperimentare metodi e tecniche innovativi nel campo del recupero psicomotorio. È possibile ancora partecipare alle prossime tappe, in previsione a Rimini (12-20 luglio) e alla conclusione a Jesolo-Cavallino a fine luglio. Info: www.lospiritedistella.it - al

Quando le carrozzelle mettono le ali - 2° Avioraduno nazionale piloti disabili

Il loro logo è una carrozzina con le ali; con autoironia si sono chiamati "Baroni rotti" e riescono a volare pur essendo in carrozzina e privi del controllo delle gambe. Volano con aerei ultraleggeri modificati ed hanno creato la prima scuola di volo per disabili in Italia a Serristori (Castiglione Fiorentino in provincia di Arezzo), l'unico centro in Europa per piloti disabili. Da venerdì 9 luglio fino a domenica 11 luglio, organizzano il secondo raduno nazionale per piloti disabili dell'aviazione ultraleggera presso l'aviosuperficie di Caposile (VE), base operativa dalla quale si partirà alla volta delle Dolomiti e delle Alpi Carniche. Info: Associazione Piloti Disabili Italiani "Baroni Rotti", tel. 338 6703248, www.baronirotti.net - al

REHA-Fachmesse "integra" erstmals in Wels, Oberösterreich

Alle zwei Jahre ist die österreichische Fachmesse "integra" ein beliebter Treffpunkt für Menschen mit Behinderung, deren Angehörige, sowie Fachleute aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Erstmals in Wels, wird die "integra" heuer vom 15. bis 17. September 2004 auf 6000 m² Ausstellungsfläche ihre Tore öffnen. Zu sehen ist das breite Angebot an REHA-technischen Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung oder alte Menschen und für Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Info: Tel. +43 7735 6631-61, integra@assista.org, www.integra.at - al

Migration / Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Tutto sull' integrazione nell' Alto Adige in nove lingue

E' uscita la seconda edizione del volume "Immigrazione in Alto Adige, Schede Informative". La guida in nove lingue offre una visione d'insieme per facilitare l'accesso alle risorse e favorire una diretta e reale partecipazione ai servizi locali. È corredata di schede sinottiche ed indirizzi per garantire anche percorsi individuali di inserimento. L' iniziativa, sostenuta dal Fondo Sociale Europeo, è stata promossa dal Comune di Bolzano, Assessorato alle Politiche Sociali, in collaborazione con la Provincia di Bolzano, la Formazione Professionale e l'Accademia Europea. Info: Ufficio Pianificazione Sociale, tel. 0471 997465, www.comune.bolzano.it - bs

Unbürokratische ärztliche Hilfe auch für Einwanderer/innen ohne Aufenthaltsgenehmigung

Einwanderer/innen ohne Aufenthaltsgenehmigung hatten bislang keinen Zugang zu ärztlicher Grundversorgung. Seit 10. Juni können sie sich im Ambulatorium der Vereinigung "Fanin-Balint" in der Bozner Romstraße 100 behandeln lassen. 15 Mediziner/innen und Krankenpfleger/innen arbeiten dort freiwillig, verschreiben medizinische Rezepte oder spezielle Visiten. Geöffnet ist der Dienst montags und mittwochs jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr. Er wird in Konvention mit dem Sanitätsbetrieb geführt, der Sozialbetrieb Bozen stellt die Räume zur Verfügung. Info: Verein Fanon-Balint, Romstraße 100. - bs

"Welcome" - Il primo conto corrente a condizioni particolari per immigrati

Il nuovo strumento finanziario appositamente rivolto a immigrati offre nuove disposizioni soprattutto in relazione al bonifico bancario estero: la possibilità di inviare denaro ai familiari nel paese d'origine costa dieci euro al trimestre, una cifra notevolmente inferiore alle tariffe normali. Il servizio comprende un fido automatico con l'accredito dello stipendio, la domiciliazione delle utenze, la possibilità di avere informazioni burocratiche nella propria lingua in italiano, inglese, francese, spagnolo, romeno, ucraino, russo e arabo. All'interno del sito internet della banca, una sezione dedicata al progetto "curriculum vitae", può essere consultata da aziende in cerca di personale. Info: Banca di Trento e Bolzano, tel. 0461 892111, info@btbonline.it, www.btbonline.it - bs

20. Juni, Tag des Flüchtlings: Flüchtlinge warten über ein Jahr auf Asyl-Bescheid

Die meisten der 330 Hilfesuchenden, die sich im letzten halben Jahr an die Caritas Flüchtlingsberatung wandten, kamen aus der Türkei (55), dem Kosovo (51), dem Irak (40) und aus Serbien-Montenegro (30). Die größte ethnische Gruppe waren Kurd/inn/en (68), gefolgt von Roma (53), Albaner/inne/n (47) und Araber/inne/n (18). Innerhalb von acht Tagen, nachdem sie das italienische Staatsgebiet betreten haben, müssen die Bewerber/innen ihren Asylantrag an die Zentralkommission in Rom stellen. Dann warten sie meist 14 bis 18 Monate auf den positiven oder negativen Bescheid. "Das größte Problem ist, dass die Menschen während dieser Zeit nicht arbeiten dürfen", erklärt Caritas-Direktor Schweigkofler. Das bedeutet, dass sie sich oft mehr als eineinhalb Jahre lang ohne Einkommen von Tag zu Tag durchschlagen müssen. Den vollen Artikel über die Arbeit mit Flüchtlingen der Caritas lesen Sie unter www.caritas.bz.it/ge/presse_list.asp. -bs

Generazioni / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Ab Herbst: Selbsthilfegruppen für Kinder, deren Eltern sich trennen

ASDI, das Bozner Zentrum für Beistand getrennter und geschiedener Personen, arbeitet am Aufbau von Selbsthilfegruppen für Kinder und Jugendliche. Die ersten Treffen starten voraussichtlich im Herbst. Info: ASDI, Tel. 0471 266110, asdi@quipo.it - bs

Bozner Jugendliche besetzten Haus: "Wir brauchen Räume!"

"Wir haben genug von dieser Gesellschaft. Während sie in der anderen Hälfte der Welt Kriege führt, schlägt sie uns hier ein leeres und einsames Leben vor, mit Fernsehen und Waren aufgepeppt", schreibt die Gruppe von etwa 20 Jugendlichen, die am 18. Juni für kurze Zeit ein leerstehendes Haus in der Alten Mendelstraße besetzt hat. Sie suchen nach Räumen, erklärten sie, in denen sie sich unabhängig von Erwachsenen entfalten können. Solche Modelle von ehemals leerstehenden Häusern ("centri sociali autogestiti") gibt es in vielen Städten Italiens. Sie werden von meist politisch engagierten Jugendlichen mit antifaschistischer, antirassistischer, antikapitalistischer, pazifistischer und anarchistischer Haltung geführt. - bs

"Heute: Kräutergarten anlegen" - Sommerprojekt für Jugendliche in schwierigen Situationen

Ahrntal - Sieben Wochen lang treffen sich Jugendliche täglich im Jugendtreff "Aggregat". Von dort aus erledigen sie Arbeiten für die Gemeinde, erhalten dafür Taschengeld, kochen sich selber und besprechen abends in der Feedbackrunde, was gut und was schlecht gelaufen ist. Das Sommerprojekt „Jugend aktiv“ fängt Jugendliche auf, die in schwierigen Situationen sind, Familien- oder Schulprobleme haben. Es wird vom Jugendtreff gemeinsam mit dem Sozialsprengel Sand in Taufers, dem Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, dem psychologischen Dienst und den Mittelschulen durchgeführt. Info: Jugendtreff Aggregat, Tel. 0474 652020, info@aggregat.it - bs

Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

"Dinamiche familiari e bisogni sociali"; uno studio sul welfare in Alto Adige

Curato dal professor Francesco Billari (Università Bocconi, Milano) e dal sociologo Luigi Mauri (Synergia, Milano), con il coordinamento dell'Ufficio provinciale Famiglia, donna e gioventù, lo studio mette a confronto donne di due generazioni - 26/30enni e 36/40enni -, per delineare cambiamenti e nuovi bisogni della famiglia, ma anche differenti stili di vita. In sintesi lo studio registra la richiesta in Alto Adige di un modello pubblico di gestione dei servizi sociali, secondo un principio di compartecipazione ai costi da parte degli utenti; un modello che non si occupi solo delle frange più marginali dei bisogni, ma coinvolga interi target di popolazione - minori, anziani, disabili. Il sostegno alla cura dei figli passerebbe da una parte attraverso un contributo alle madri che non vanno al lavoro perché vogliono prendersi cura dei piccoli, dall'altra attraverso la promozione della conciliazione famiglia-lavoro, grazie all'estensione del part time. Le copie dello studio sono disponibili presso l'Ufficio famiglia, donna e gioventù. Info: tel. 0471 411580 - sm

Senioren / Anziani

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Asl e Case di Riposo: nessun contributo per i nuovi ospiti

Gli ospiti non autosufficienti nelle case di riposo bolzanine superano oggi il 60 per cento e sono in costante aumento, ma la politica dei tagli induce la Azienda dei Servizi Sociali a bloccare i contributi; si teme pertanto un aggravio delle spese a carico dei familiari, che in molti casi non hanno le risorse necessarie per il mantenimento; il problema, come afferma il Vicesindaco Elmar Pichler Rolle, assume dimensioni preoccupanti e colpisce soprattutto il ceto medio. - sm

Il caldo e gli anziani: le misure preventive dell'Assessorato alla sanità

L'Assessorato alla sanità ha invitato le Aziende Sanitarie a prendere contatto con i medici di medicina generale affinché seguano con particolare attenzione i pazienti a rischio. Per la città di Bolzano, inoltre, è attivo il numero verde "Emergenza anziani 800001800", dal lunedì al venerdì, dalle ore 8.30 alle ore 12.30, che garantisce differenti servizi, tramite il collegamento del servizio pubblico e privato. Un operatore raccoglie ed interpreta le richieste telefoniche d'intervento, attivando tempestivamente il servizio che può rispondere in modo adeguato. - sm

Arbeit und Vorsorge / Lavoro e previdenza

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

CGIL-AGB fonda nuova categoria per i "co.co.co"

All'interno della CGIL-AGB è stata fondata la categoria NIDIL-NAB per le "nuove identità di lavoro", i cosiddetti "co.co.co", i lavoratori parasubordinati, atipici e flessibili. I lavoratori parasubordinati in Alto Adige sono già oltre 10.000. L'obiettivo è combattere il precariato e parificare tendenzialmente la capacità contributiva ai fini pensionistici di questi lavoratori. Info: CGIL-AGB, Tel. 0471 926439 - al

Arbeitnehmer/innen: Solidarität in Südtirol nimmt ab

82,7% der vom Arbeitsförderungsinstitut befragten Südtiroler Arbeitnehmer/innen sind der Meinung, dass die Kluft zwischen Arm und Reich zunimmt und drei Viertel glauben, dass der solidarische Zusammenhalt in unserer Gesellschaft abnimmt. Vor allem junge Leute vertrauen beim Kampf für soziale Gerechtigkeit den Gewerkschaften (63%). 72,5% stimmen der Aussage zu, dass es ständig mehr Konflikte zwischen Einheimischen und Einwanderer/innen gibt. Vor allem junge deutschsprachige Arbeitnehmer/innen sind dieser Meinung. Mehr als zwei Drittel der Befragten sehen Rechte der Arbeitnehmer/innen zur Zeit in Frage gestellt. Info: www.afipl.org/downloads/AFI-2004-NL4-Gewerkschaften.pdf - bs

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

I giovani e le droghe: per conformismo, non per trasgressione

Il 26 Giugno, in occasione della giornata mondiale della lotta alla droga, il lido di Bolzano ha accolto una campagna di sensibilizzazione organizzata dall'Assessorato Provinciale alla Sanità in collaborazione con le associazioni "La Strada", "Hands" e l'"Associazione dei genitori"; l'installazione di una mostra, unitamente ad azioni informative da parte di esperti, ha invitato ad una riflessione riguardo le nuove tendenze in relazione all'assunzione di stupefacenti: le droghe sono sempre le stesse (cannabis, cocaina ed ecstasy), ma cambiano i contesti ed i modi in cui vengono consumate. La cocaina sintetica e l'ecstasy sono accessibili anche ai ragazzi delle scuole medie e delle superiori, e l'abitudine di fumare marijuana e di consumare alcol si diffonde per conformismo, più che per trasgressione. Di fondamentale importanza, pertanto le azioni di prevenzione secondaria a stretto contatto con i ragazzi, per sensibilizzare ed elaborare attraverso il dialogo le problematiche che conducono alle dipendenze. - sm

Mobilfunkantennen: "Die Politiker reden von Grenzwerten, wir reden von Leukämie"

Klagen von Südtiroler/inne/n, die nach der Aufstellung von Mobilfunkantennen erkrankt sind, seien ernst zu nehmen, forderten die Verbraucherzentrale Südtirol und die Initiative für mehr Demokratie auf einer Tagung anfangs Juni in Bozen. Die Bürger/innen müssten über die Auswirkungen von Elektrosmog informiert und bei der Wahl der Standorte von Mobilfunkantennen einbezogen werden. In Bologna sei dies durch ein Volksbegehren möglich geworden. "Geht der Gesetzentwurf der SVP zur direkten Demokratie allerdings durch, dann haben wir beim Elektrosmog kein Mitspracherecht", warnt Stephan Lausch. Info: Initiative für mehr Demokratie, Tel. 0471 324987, info@dirdemdi.org bs

Hands: giornata delle porte aperte

Dopo la conclusione dei lavori di ristrutturazione e degli interventi di adeguamento della sede, è stata organizzata recentemente la giornata delle porte aperte all'associazione Hands di Bolzano, Centro Ricerca e Interventi per problemi di alcol e farmacodipendenza. La struttura, che vanta la collaborazione di medici specialisti, psicologi, educatori, pedagogisti, assistenti sociali ed operatori sociali, mette a disposizione un servizio di consulenza, visite medico-specialistiche, terapie specifiche e mirate. Info: tel. 0471 980721; www.hands-bz.it - sm

La Sclerosi Laterale Amiotrofica (SLA); iniziative e mutuo auto aiuto

Su proposta di parenti di pazienti anziani con SLA a partire dallo scorso marzo si sono svolti tre incontri nel reparto di Neurologia dell'Azienda Sanitaria di Merano sul tema SLA. Oltre ad informazioni riguardanti gli aspetti medici ed assistenziali, sono stati affrontati anche gli aspetti socio-emozionali correlati alla patologia ed è stato espresso il desiderio di avviare un gruppo di auto mutuo aiuto rivolto a parenti di pazienti colpiti da SLA: il primo incontro si terrà martedì 14.09.04 alle ore 19 nella sede dell'Associazione per Handicappati (AfB) in via Weggenstein 12a a Bolzano.- sm

Veranstaltungen / Calendario

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Seminare/Kurse/Ausbildung / Corsi/Formazione

28.07.04 | Mi./Mer. > Programma formativo "Agente di conciliazione"

Nell'ambito del progetto EQUAL "Gender Competency" inizia un percorso formativo sul tema della conciliazione lavoro-vita, per una partecipazione equilibrata dell'uomo e della donna nel lavoro e nella famiglia. Il primo dei venti moduli avrà luogo presso la Scuola per le professioni sociali in lingua italiana a Merano. Iscrizioni entro il 23.07.04. Info: ESF Projects Unit, tel. 011 6936258, M.Christophe@iticilo.org

31.08. - 01.09.04 | Di.-Mi./Mar.-Mer. > "Bitte hört, was ich nicht sage"

Der Kurs lässt kindliches Verhalten aus systemischer Sicht verstehen. Er richtet sich vor allem an Personal der Kinderhorte und an Tagesmütter, falls noch Plätze frei sind, ist er aber offen für alle, die in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern tätig sind. Ort: Four Points by Sheraton Conference Center, Bozen. Dauer: 09.00-17.00 Uhr. Info: Dienststelle für Personalentwicklung, Tel. 0471 411527

17.09.04 | Ven./Fr. > Corso di management degli enti non profit

Il percorso formativo avrà una durata complessiva di 100 ore, lezioni in lingua italiana, nel BIC a Bolzano; tra le materie trattate figurano la gestione del personale, il regime fiscale e di bilancio degli enti non profit, il marketing, le relazioni pubbliche, il fundraising, lo sponsoring. Il numero di partecipanti è limitato a 15 persone. Info: Redoddy, tel. 0471 568277, www.redoddy.it

27.09.-02.10.04 | Lun.-Sab./Mo.-Sa. > I problemi alcolcorrelati

Corso di sensibilizzazione all'approccio ecologico-sociale ai problemi alcolcorrelati e complessi. In lingua italiana e tedesca; traduzione simultanea. Per il corso è stato richiesto l'accREDITAMENTO per la E.C.M.; iscrizioni entro il 04.09.2004. Luogo di svolgimento: Pietralba. Info: APCAT Alto Adige, Distretto Sociale Val Badia, tel. 0474 524518, alcohol@raiunsozial.org

Vortrag/Tagung/ Conferenze/ Convegno

28.09.04 | Di./Mar. > "Sozialräumliches Arbeiten“, Tagung über Prävention im Sozialwesen

"Sozialräumliches Arbeiten - ein neuer Weg zwischen Bedürfnisorientierung und Ressourcenknappheit", veranstaltet vom Assessorat für das Gesundheits- und Sozialwesen. Ort: Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus, Bozen. Dauer: 9.00-13.00 Uhr. Info: Dienststelle für Personalentwicklung, Tel. 0471 411527

Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

07., 08., 11. 07.04 > Amity Meria: Dall'Africa canti di pace

Amity Meria é l'ambasciatrice della musica del Burkina Faso sulla scena internazionale. Con la sua voce si batte per i diritti delle donne, dei bambini, per la pace, contro la prostituzione dilagante e a favore dell'unità di tutti i popoli africani. 07.07. ore 20.30: Piazza del duomo di Bressanone. 08.07. ore 21.00: Talvera, Bolzano. 11.07. ore 20.30: Teatro Comunale di Vipiteno. Info: Amici del Burkina Faso, Tel. 0472 801430

17.07.-19.07.04 | Sa.-Mo./Sab.-Lun. > Bergwanderwoche, "Wir gestalten uns in Bildern"

Natur- und Fotoworkshop für Menschen mit und ohne Behinderung. Die Wanderungen finden im Gadertal, in Corvara und in der Puezgruppe statt. Info und Anmeldung: grain, Integrierte Volkshochschule für Menschen mit Behinderung, Tel. 0474 555819, grain.bz@dnet.it

18.07.04 | So./Do. > Lago di Garda: "Garda X Tutti" riservata a velisti disabili

La vela come pochi altri sport può permettere ai disabili di competere ad armi pari con il mondo dei "normodotati". Info: Y.C. ACQUAFRESCA, 37010 Brenzone (VR), tel. 045 7420575, segreteria@yacquafresca.net

20. 07.- 08.09.04 > Wie Robinson Crusoe eine Hütte bauen... Psychomotorische Spiele im Wald

Einmal wöchentlich arbeitet die Heilpädagogin Dr. Damares Crepez mit Kindern mit Auffälligkeiten jeglicher Art im Wald bei Ratschings, Sportzone Stange. Die insgesamt sieben Treffen zu je zwei Stunden werden mit einem Elterngespräch abgeschlossen. Anmeldung und Info: Südtiroler Kinderdorf, Tel. 0472 270515

Diverses/Verschiedenes / Altro

Domande di partecipazione entro il 31 luglio: Bolzano in cerca di giovani "sociologi"

Per conoscere meglio le problematiche e le risorse dei quartieri cittadini, il Comune di Bolzano cerca ragazzi tra i 20 ed i 26 anni con formazione superiore o universitaria che, osservando il territorio bolzanino, realizzino una mappatura delle aree "a rischio". 8 giovani verranno prescelti e daranno vita alle rilevazioni da settembre a novembre. Info: Comune di Bolzano, Ufficio Famiglia Donna e Gioventù, tel. 0471 997335, ufficio.giovani@comune.bolzano